

Informationen

aus den Nachbarländern und den
Verbindungsbüros in Prag und Breslau



Sehr geehrte Leserinnen und
Leser,

mit Jahresbeginn 2016 ist nun
Breslau Kulturhauptstadt
Europas.

Zahlreiche Veranstaltungen von
Künstlern aus der Region und
ihren Gästen aus aller Welt bieten
im laufenden Jahr Kultur, Kunst
und Begegnung in der Stadt an.
Bekannte und unbekannte Plätze
laden ein, diese Angebote, Stadt,
Region und Menschen kennen-
zulernen.

Mit der wiedereröffneten Bahnlinie
Dresden-Breslau ist es gerade für
Sachsen einfach, dabei zu sein
und mitzumachen.

Ich lade Sie herzlich ein, die
Kulturhauptstadt Breslau mit ihrer
spannenden Geschichte
kennenzulernen.

Auf Ihren Besuch freut sich

Ihr Andreas Grapatin

Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen in Prag 2

Politik und Wirtschaft 2

Tschechische Republik..... 2
Deutsch-Tschechische Beziehungen 4

Aktuelle Projekte im Verbindungsbüro 5

Termine/Veranstaltungen 5

Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen in Breslau 7

Politik und Wirtschaft 7

Republik Polen..... 7
Woiwodschaft Niederschlesien..... 8

Kultur und Gesellschaft 10

Aktuelle Projekte im Verbindungsbüro 10

Europäische Kulturhauptstadt Breslau 2016/11 11

Termine/Veranstaltungen/Hinweise 12

Wir sind für Sie da 13

Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen in Prag



Politik und Wirtschaft

Tschechische Republik

Wahlmarathon in Tschechien

CZE startet mit diesem Jahr den längsten Wahlmarathon in der jüngsten Geschichte. Im Herbst 2016 finden Regional- und Senatswahlen statt, 2017 startet die Wahlkampagne für die Parlamentswahlen im Spätherbst 2017 und die Präsidentschaftswahlen 2018. Danach gibt es bis 2027 in jedem Jahr Wahlen, soweit keine vorgezogenen Neuwahlen stattfinden. Die kommenden Regionalwahlen gelten als Popularitätstest der amtierenden Regierung. Anhand von Umfragen und Trends kann davon ausgegangen werden, dass erstmals seit 2000 nicht die parlamentarische Opposition als Sieger aus diesen Wahlen hervorgehen, sondern, dass es ein Kräftemessen zwischen der CSSD und der ANO geben wird. (HN)

Stimmungsbarometer

Die jüngste Umfrage der Agentur STEM hat ergeben, dass die Partei ANO bei vorgezogenen Neuwahlen mit 26,8% Wahlsieger wäre. Es folgen die CSSD mit 21,7% der Stimmen, die KSCM mit 14,1%, die ODS mit 8,7%, Top 09 mit 6,6% sowie die KDU-CSL mit 6,6%. Alle anderen Parteien überschreiten die Fünf-Prozent-Hürde nicht. (Pravo, 26.01.2016)

Angst vor dem Terrorismus steigt

Nach der jüngsten Umfrage der Agentur CVVM sind 81% der tschechischen Bürger der Ansicht, dass der Terrorismus die derzeit größte Bedrohung für CZE darstellt. Die IS-Terrormilizen sowie Syrien stellen für 35% bzw. für 20 % der Befragten eine reale Gefahr dar. Danach folgt RUS mit 17%, das sind 11% weniger als 2014. (Pravo/alle Medien, 12.01.2016)

Arbeitslosigkeit in Tschechien im Dezember bei 6,2 Prozent

Die Arbeitslosigkeit in Tschechien ist im Dezember leicht angestiegen. (Pravo, 12.01.2016)

Regierung in der Halbzeit

Es sind genau zwei Jahre, seitdem die aktuelle Regierungskoalition bestehend aus CSSD, ANO und KDU-CSL im Amt ist. Die Bilanz ihrer Arbeit wird positiv bewertet. Nach Angaben von CSSD und KDU-CSL gelingt es der Regierung bislang lediglich bei 17% ihrer Vorhaben nicht, diese durchzusetzen. Es ist gelungen den Mindestlohn zu erhöhen, die Besteuerung des Gewinnspiels zu regulieren und die Arbeitslosigkeit zu senken. Die Einführung eines besseren Steuersystems ist in Arbeit. Mängel werden im Bereich der Familienpolitik gesehen. (LN, 28.01.2016)

Neuerungen 2016: Rentenanstieg, höherer Mindestlohn, Steuererleichterungen für Familien

Zum Jahreswechsel treten in Tschechien mehrere Gesetzesänderungen in Kraft. Dabei fällt der Anstieg der Altersrente um 40 Kronen (1,50 Euro) kaum ins Gewicht. Um die Inflation auszugleichen, ist eine einmalige Sonderzahlung von 1.200 Kronen (44 Euro) für Februar vorgesehen. Ab Jahresbeginn wird der gesetzliche Mindestlohn um 700 Kronen auf dann 9.900 Kronen (367 Euro) angehoben. Ab Januar 2016 müssen Mehrwertsteuerpflichtige online eine monatliche Kontrollerklärung in dem von der Steuerverwaltung festgelegten Format abgeben. Von dieser neuen Maßnahme sind rund eine halbe Millionen Mehrwertsteuerpflichtige betroffen. Steuererleichterungen für Familien könnten ab März in Kraft treten. (HN, Radio Prag, 06.01.2016)

Umweltprüfung: Dutzende Straßenbauprojekte in Tschechien könnten scheitern

64 Verkehrsbauprojekte in Tschechien könnten sich um mehrere Jahre verzögern oder sogar eingestellt werden. Wie Premierminister Bohuslav Sobotka am 26.01.2016 mitteilte, verlangt die Europäische Union eine neue Umweltprüfung für die Projekte, die auf Grundlage einer Gesetzgebung von 1992 genehmigt wurden. Laut Sobotka sind davon auch EU-Fördergelder in Höhe von etwa 90 Mrd. CZK (ca. 3,33 Mrd.

EUR) betroffen. Wegen einer möglichen Verletzung von EU-Recht war bereits vor vier Jahren ein Verfahren eingeleitet worden. Wie Verkehrsminister Dan Ťok sagte, bemüht sich Tschechien weiterhin um einen Kompromiss. Für Anfang Februar sind Verhandlungen in Brüssel anberaumt. (HN, Radio Prag, 27.01.2015)

EEX wird Mehrheitseigner der PXE

Die Energiebörse European Energy Exchange (EEX) mit Sitz in Leipzig und die POWER EXCHANGE CENTRAL EUROPE (PXE) haben am 20.01.2016 in Prag einen Kooperationsvertrag unterzeichnet, nach dem die EEX 66,67% der PXE übernehmen und damit ihr neuer Eigentümer wird. Finanziert wird das Geschäft aus flüssigen Mitteln der EEX, es solle nach der Genehmigung durch die zuständigen Organe im ersten Quartal abgeschlossen werden. Nach Angaben von Industrie- und Handelsminister Jan Mládek (ČSSD) erhöht sich durch die Transaktion die Versorgungssicherheit und zugleich werden die Energiepreise für die tschechische Industrie und auch für die Haushalte transparenter. (Tschechien am Morgen, 21.01.2016)

Kleinere Universitäten holen Prag ein

In einem eigenen Ranking der Zeitung wurden 56 Fakultäten öffentlicher Hochschulen in CZE in den sieben beliebtesten Fächern wie Ökonomie, Informatik, Jura, Psychologie, Soziologie, Architektur und Maschinenbau ausgewertet. Aus dem neuesten HN-Ranking geht hervor, dass immer mehr gute Hochschulen auch außerhalb von Prag und Brünn entstehen und sich unter den Studierenden und Gelehrten etablieren. So kann man gut in Pilsen Soziologie oder Ökonomie in Hradec Králové (Königs Grätz) studieren. Jedoch bleibt nach wie vor die Karlsuniversität Prag weltweit am bekanntesten. (HN, 21.01.2016)

MMR: Über 90% der EU-Gelder abgerufen

Wie das Ministerium für Regionale Entwicklung (MMR) in Tschechien mitteilte, sind aktuell über 90% der EU-Subventionen für den Programmzeitraum 2007 – 2013 in Anspruch genommen worden. Nach Angaben des Ministeriums beträgt die Gesamtsumme knapp 613 Mrd. CZK (ca. 22,7 Mrd. EUR). 73.195 Projekte wurden bewilligt. (Tschechien am Morgen, 20.01.2016)

Tschechiens Tourismusbranche erzielte 2015 Rekordeinnahmen

In die Tschechische Republik kommen immer mehr Touristen, vor allem aus China. Dies sagte die stellvertretende Ministerin für Regionalentwicklung, Klára Dostálová zur Eröffnung der Tourismusmesse in Brünn. Laut Aussage von Dostálová schloss die tschechische Tourismusbranche das vergangene Jahr mit einem neuen Rekord ab. Ihr zufolge verbuchte die Branche 2015 Einnahmen von über 108 Mrd. CZK (ca. vier Mrd. EUR). Auch in diesem Jahr werden wieder Rekordzahlen erwartet. Laut der Agentur CzechTourism sollen in die Tschechische Republik bis zu 9 Mio. Touristen kommen. (HN, Radio Prag, 15.01.2016)

Tschechische Zentren werden in diesem Jahr die tschechische Wissenschaft bewerben

Die tschechischen Zentren werden sich in diesem Jahr insbesondere auf die Stärkung des Images CZE im Bereich der Wissenschaft konzentrieren. Gestärkt werden soll auch Zusammenarbeit mit den Hochschulen und der staatlichen Agentur CzechTourism. (HN, 13.01.2016)

Asylpolitik

CZE wird Gastgeber des V4-Migrationsgipfel

CZE ruft für den 15. Februar einen außerordentlichen V4-Gipfel zusammen, dessen Hauptthema die Migrationskrise ist. Dies hat am 26.01.2016 Premierminister Sobotka per Twitter mitgeteilt. Die Regierungschefs von CZE, SVK, HUN und POL werden über einen besseren Schutz des Schengen-Raums verhandeln, möglicherweise auch über eine Ersatzgrenzlinie in MKD und BGR. Der V4-Gipfel findet 3 Tage vor dem EU-Migrationsgipfel statt. (alle Medien, 27.01.2016)

Gelder für Integration hängen in der Luft

Das tschechische Innenministerium schätzt ein, dass sich die Zahl der akzeptierten Asylbewerber in CZE in diesem Jahr auf ca. 2.000 verfünffache. Letztes Jahr hatten die Ministerien und NGOs nur

22 Mio. CZK (ca. 810.000 EUR) für Integrationsprogramme zur Verfügung. Nun rechne das IM mit 200 Mio. CZK (ca. 7,4 Mio. EUR). Etwa ein Drittel (73 Mio. CZK) kommt aus CZE Haushaltsmitteln, der Rest aus der EU. Der europäische Verteilungsmechanismus sieht 6.000 EUR Bonus für jeden Migranten vor. Diesen Bonus will der Staat in die Integration der Ausländer investieren. (LN, 19.01.2016)

Tschechien entsendet Personal in die EU-Grenzwa

Die tschechische Regierung unterstützt den Plan der EU-Kommission, eine gemeinsame EU-Grenzwa zu gründen. Die Schengen-Grenze wird von mindestens 1500 Männern und Frauen gesichert. Tschechien wird Mitglieder von Ausländerpolizei und Zollwa entsenden. Im Rahmen der Wa wird auch ein Amt für die Rückkehr erfolgloser Asylsuchender gegründet, das sie zurück in ihre Länder schicken wird. (MFD, 19.01.2016)

Sobotkas Kabinett unterstützt Ficos Vorschlag zur Einberufung eines EU-Sondergipfels

Das Regierungskabinett unterstützt die Forderung des slowakischen PM Robert Fico nach einem EU-Sondergipfel zur Frage der Einwanderung. PM Sobotka zufolge könne die slowakische Initiative zu einem schnellen Einsatz einer europäischen Grenzwa sowie zu einer schnelleren Lösung der gegenwärtigen Flüchtlingskrise beitragen. (Pravo, 14.01.2016)

Tschechen könnten europäische Hilfsgüter in Syrien umverteilen

Die tschechische Botschaft in Damaskus soll zur Schaltzentrale für die Umverteilung humanitärer Hilfen in Syrien werden. Angaben von CTK zufolge ist die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini mit diesem Wunsch an Außenminister Zaorálek herangetreten. CZE prüft nun, inwieweit man humanitäre Hilfe in Syrien leisten könne. Die tschechische Botschaft in Damaskus ist eine der letzten Auslandsvertretungen, die trotz des Bürgerkriegs weiterhin in Syrien in Betrieb ist. (HN, 14.01.2016)

Zunehmender Antisemitismus in Europa und CZE

Außenminister Zaorálek warnte vor zunehmendem Antisemitismus in Europa und CZE. Darüber sprach er mit der neuen EU-KOM-Koordinatorin für die Bekämpfung von Antisemitismus, Katharina von Schnurbein in

Prag. Er befürchte in europäischen Städten und in ganz CZE Exzesse gegen Minderheiten und gegen Juden. Als einen Beweis für die Präsenz antijüdischer Ressentiments in der tschechischen Gesellschaft nannte er das extremistische Internetportal White Media, dessen Betreiber auch für den Hacker-Angriff gegen PM Sobotka verantwortlich seien. Er halte es für bedrohlich, dass auf der besagten Webseite Namen von Familien veröffentlicht würden, die ihre Kinder in jüdische Schulen schickten, so Zaorálek (Radio Prag).

Deutsch-Tschechische Beziehungen

Deutschland investiert am meisten

In den 18 Monaten der jetzigen Regierung konnten 196 Investitionsvorhaben mit einem Volumen von fast 108 Mrd. CZK (ca. 4 Mrd. EUR) ins Land geholt werden. Nach Angaben von Businessinfo.cz sollen damit mehr als 23.000 Arbeitsplätze entstehen. Wie Industrie- und Handelsminister Jan Mládek (ČSSD) sagte, kommen vor allem immer mehr Investitionen mit hohem Mehrwert. Am aktivsten seien deutsche Unternehmen, die 38 Vorhaben geplant haben, gefolgt von den USA mit 21. Nach dem Investitionsvolumen führe Südkorea mit 29 Mrd. CZK (ca. 1,1 Mrd. EUR) und nach den Branchen die Autoindustrie mit 34,7 Mrd. CZK (ca. 1,3 Mrd. EUR) für 67 neue Vorhaben. Nach der regionalen Verteilung hat die meisten Investitionen der Bezirk Mährisch-Schlesien mit 32 Projekten und 17,7 Mrd. CZK (ca. 655 Mio. EUR) angezogen, die 4530 neue Stellen schaffen werden. (Tschechien am Morgen, 11.01.2016)

Fluglinie Karlovy Vary-Düsseldorf geplant

Der westböhmisches Kurort Karlsbad (Karlovy Vary) will eine direkte Flugverbindung nach Düsseldorf einrichten. Das bestätigte Bürgermeister Petr Kulháněk (KOA) am 13. Januar. Über die Fluglinien wird derzeit noch verhandelt, sagte der stellvertretende Hauptmann des Karlsbader Kreises Jakub Páník (ČSSD). Der Flughafen ist Eigentum der Region Karlsbad. Die Zahl der bisher überwiegend russischen

Fluggäste ist aufgrund des sinkenden Rubel-Kurses und der Ukraine-Krise deutlich zurückgegangen. Die Stadt bemüht sich deshalb verstärkt um Gäste aus Westeuropa. Neben Düsseldorf sind mittelfristig weitere Flugverbindungen nach Deutschland geplant. (Prager Zeitung, 21.01.2016)

Tschechen skeptischer gegenüber Deutschen

Laut einer Umfrage des Forschungsinstituts STEM hat sich die Meinung der tschechischen Bevölkerung gegenüber Westeuropa und insbesondere zu Deutschland deutlich verschlechtert. Demzufolge stehen nur 49 Prozent der Tschechen ihrem Nachbarland positiv gegenüber. Das sind 15 Prozent weniger als im Vergleich zur letzten Umfrage vor zwei Jahren. Als Ursache für den Sympathieverlust sieht das Institut die aktuelle deutsche Flüchtlingspolitik. Bemerkenswert sei laut STEM der Trend, dass der Ruf der Bundesrepublik vor allem bei gebildeteren Schichten immer mehr leidet. (Prager Zeitung, 21.01.2016)

Quellen

Deutsche Botschaft Prag | Tageszeitungen: Mladá Fronta Dnes (MfD, Auflage 210 192), MAFRA a.s.; Právo (Auflage 149 654), Borgis Verlag (tschech. Herausgeber)

Aktuelle Projekte im Verbindungsbüro

04.02.2016, Lesung mit Prof. Dr. Kurt Biedenkopf

Das sächsische Verbindungsbüro in Prag veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut Prag am 4. Februar 2016 eine Lesung mit Prof. Dr. Biedenkopf, Ministerpräsident a. D. aus seinen im Oktober 2015 erschienenen Tagebüchern im Goethe-Institut Prag. Interessenten sind herzlich eingeladen!

10.02.2016, Sächsische Flughäfen präsentieren sich in Prag

Am 10.02.2016 präsentieren sich die Mitteldeutsche Airport Holding mit dem Flughafen Dresden International und dem Airport Leipzig Halle, der Fluggesellschaft Germania und dem Reiseveranstalter FTI im sächsischen Verbindungsbüro vor tschechischen Reiseveranstaltern, um über die aktuellsten Angebote im Sommer 2016 zu informieren.

Termine/Veranstaltungen

22.01.2016, Generationsfreundliches Einkaufen - Handelsverband Sachsen

Im Rahmen einer feierlichen Urkundenübergabe des Zertifikats „Ausgezeichnet Generationsfreundlich“ wurden am 22.01.2016 durch den Handelsverband Sachsen (HVS) zwei Filialen der Handelsketten Globus und Kaufland in Prag geehrt. Neben den jeweiligen Marktleitern und Marketingchefs und dem Präsidium des tschechischen Handels- und Dienstleistungsverbandes nahm auch das Verbindungsbüro Prag in Vertretung des sächsischen Sozialministeriums teil.

06.02.2016, Ausstellungseröffnung des DRK

Am 06.02.2015 wird eine Ausstellung im Museum des Deutschen Roten Kreuzes in Grünhain/Beierfeld anlässlich des 50. Todestages von Alice Masaryková, Tochter des ersten Präsidenten der 1. Republik der Tschechoslowakei, eröffnet. Sie erinnert an das Wirken und den Einsatz von Alice Masaryková für das Rote Kreuz in Tschechien. An der Eröffnung dieser Ausstellung wird der Generalkonsul der Tschechischen Republik in Sachsen, Herr Jiří Kuděla sowie der Vizepräsident des Deutschen Roten Kreuzes, Herr Dr. Schöne teilnehmen.

21.01.2016, Neujahrsempfang im sächsischen Verbindungsbüro in Prag

Einen wunderbaren Abend verbrachten mehr als 120 geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie namhafte Vertreter des öffentlichen Lebens sowohl aus dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik zum Neujahrsempfang 2016.

Als Ehrengäste des sächsischen Empfangs konnten die Leiterin der Verbindungsbüros in Prag und Breslau, Frau Stephanie Rehm, Staatsministerin a. D. und Herr Dr. David Michel den 1. Vizepremier und Finanzminister der Tschechischen Republik, Herrn Ing. Andrej Babiš sowie den sächsischen

Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland begrüßen. Auch der Botschafter der Bundesrepublik Deutschlands in Prag, Herr Dr. Arndt Freiherr von Loringhoven, der Generalkonsul der Tschechischen Republik, Herr Dr. Jiří Kuděla, der Präsident des Sächsischen Landesrechnungshofes, Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Binus sowie der Direktor des MDR Landesfunkhauses Dresden, Herr Sandro Viroli gaben sich die Ehre, am Neujahrsempfang in Prag teilzunehmen.

In seiner Rede beschrieb Prof. Unland eindrucksvoll die historischen Verbindungen beider Länder durch den Bergbau und spannte den Bogen bis zum Zukunftsprojekt einer Schienenneubaustrecke von Berlin nach Prag durch das Erzgebirge. Herr Vizepremier Babiš knüpfte an die Rede an und versprach offiziell, das fehlende Stück der Autobahn D8 nach Prag in 2016 fertig zu stellen. Er mahnte aber auch an, sich mit dem Problem der Flüchtlingskrise gemeinsam auseinanderzusetzen.

Für außergewöhnlich anspruchsvolle musikalische Untermalung des Abends sorgten die Schülerinnen der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ aus Leipzig. Das unter dem Namen „Con Passione“ auftretende Streichquartett spielte u. a. Werke von Mozart, Mendelsohn, Strauss und John Miles und löste bei den Zuhörern wahre Begeisterung aus.

Der Neujahrsempfang des Verbindungsbüros in Prag ist nun bereits eine gemeinsam gelebte Tradition und ein schöner Anlass sich untereinander auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen. In diesem Sinne freuen wir uns bereits heute auf den Neujahrsempfang 2017.



Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen in Breslau

Politik und Wirtschaft



Republik Polen

Parlament beschließt neuen Staatshaushalt für 2016

Die neue polnische Regierung will nach eigenen Angaben in den ersten sechs Monaten des Jahres das Land wieder auf Kurs bringen. Nach Informationen der Zeitung Rzeczpospolita, will die Regierung in den kommenden sechs Monaten die wichtigsten Wahlversprechen einhalten und entsprechende Reformen durchsetzen. Dazu zählen:

- Projekt „Familie 500 plus“. Ein Gesetz, mit dem große Familien eine Geldleistung in Höhe von 500 Zloty (ca. 125 Euro) für jedes Kind bekommen sollen.
- Wiederabsenkung des Pensionsalters auf 60 Jahre für Frauen und 65 Jahre für Männer
- Für Familien soll der Zugang zu Wohnungen erleichtert werden
- Besteuerung von Großmarkt-Handelsketten
- Anhebung des gesetzlichen Mindestlohns für Dienstleistungsverträge auf 12 PLN/Stunde (brutto)
- Novellierung des Beamtengesetzes

Im Dezember legte der polnische Finanzminister den geänderten Entwurf des Staatshaushaltes Polens für das Jahr 2016 vor. In diesem wird mit Einnahmen in Höhe von fast 314 Milliarden Zloty (ca. 72 Mrd. Euro) gerechnet. Dem gegenüber stehen Ausgaben von etwa 368,5 Mrd. Zloty (entspricht ca. 85 Mrd. Euro). Das Haushaltsdefizit soll dementsprechend 55 Milliarden Zloty (ca. 12,5 Mrd. Euro) nicht überschreiten. Der Haushaltsplanung liegt ein Wirtschaftswachstum um fast vier Prozent und eine Inflation in Höhe von 1,7 Prozent zu Grunde. Im Sejm wurde der Haushalt am 29. Januar beschlossen.

Die Opposition lehnte die Vorschläge der Regierung geschlossen ab. Ihre Kritik richtete sich vor allem gegen die Erhöhung des Haushaltsdefizites um fast 4 Mrd. Zloty (ca. 1 Mrd. Euro).

Bereits in Kraft getreten sind folgende Reformen:

- Novellierung des Beamtengesetzes
- Reform des Verfassungsgerichts
- Medienreform
- Fusion des Generalstaatsanwalts mit dem Amt des Justizministers

(Quellen: Rzeczpospolita, polen-heute.de, Polenjournal.de)

Neuer Vorsitzender der Bürgerplattform (PO)

Grzegorz Schetyna ist der neue Vorsitzende der Bürgerplattform (Platforma Obywatelska, PO) geworden und steht damit der größten Oppositionspartei vor. In einer Urwahl hatte er 91 Prozent der 8000 abgegebenen Stimmen erhalten.

Schon während seiner Studienzeit in Breslau war Schetyna in der oppositionellen Studentenbewegung aktiv und nahm 1989 am Runden Tisch teil. Nach der Wende wurde er 1991 zum stellvertretenden Wojewoden der damaligen Wojewodschaft Breslau ernannt. Seit 1997 ist Schetyna Abgeordneter des Sejm, seit 2001 Mitglied der Bürgerplattform. Hier hatte er zunächst das Amt des Generalsekretärs inne und ist seit 2006 Vorsitzender des PO-Regionalverbandes in Niederschlesien.

Von 2007 bis 2009 war Schetyna stellvertretender Ministerpräsident der Republik Polen sowie Innenminister im ersten Kabinett von Donald Tusk. Nach dem Flugzeugunglück von Smolensk 2010 wurde er zum Parlamentspräsidenten ernannt. Er wurde damit Nachfolger von Bronisław Komorowski, der das Amt des Staatspräsidenten annahm. Bis zum offiziellen Amtsantritt Komorowskis bekleidete er vom 8. Juli bis zum 6. August kommissarisch das Amt des Staatspräsidenten. Zwischen 2011 und 2014 fungierte Schetyna als Vorsitzender im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des Sejm. Im Rahmen einer Kabinettsumbildung im September 2015 wurde er von Ministerpräsidentin Ewa Kopacz zum Nachfolger von Radosław Sikorski als Außenminister ernannt. Aktuell hat Schetyna wieder den Vorsitz im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des Sejm inne.

Neuer Vorsitzender vom Bündnis der Demokratischen Linken (SLD)

Włodzimierz Czarzasty, geboren am 3. Mai 1960 in Warschau, löste am 23. Januar 2016 Leszek Miller ab, der den Posten des Vorsitzenden des Bündnisses der Demokratischen Linken (Sojusz Lewicy Demokratycznej, SLD) seit 2011 innehatte.

Czarzasty studierte Internationale Beziehungen an der Warschauer Universität, in dieser Zeit war er stellvertretender Vorsitzende der Verbindung Polnischer Studenten (Zrzeszenie Studentów Polskich, ZSP). 1985-1990 wirkte er in der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei (Polska Zjednoczona Partia Robotnicza, PZPR) mit und war 2000-2004 Sekretär des Nationalen Rundfunkrats (Krajowa Rada Radiofonii i Telewizji).

2016: Wohnungspreise sollen steigen

Eine Studie der Bank PKO BP sagt für das Jahr 2016 steigende Immobilienpreise voraus. Die Nachfrage wird von mehreren Faktoren getrieben: niedrige und weiter sinkende Zinssätze, Erschließung alternativer Finanzierungsquellen (in Polen zahlt man für Wohnungen überwiegend in bar), eine bessere Lage auf dem Arbeitsmarkt sowie höhere Einkommen für die Privathaushalte. Bremsende Wirkung könnten die neue Bankensteuer und das geplante Gesetz zu Fremdwährungskrediten entfalten.

(Quelle: polenjournal.de)

Auswirkung der Rentenreform auf die demografische Entwicklung

Bei Umsetzung der geplanten Wiederabsenkung des Pensionsalters auf 60 Jahre für Frauen und 65 Jahre für Männer wird sich die Anzahl der Menschen im produktiven Alter um 1,2 Mio. verringern.

Dem gegenüber steht der bereits jetzt herrschende akute Fachkräftemangel, der nur zum Teil durch die offiziell in Polen arbeitenden 400.000 Ukrainer abgefangen wird (Schätzungen gehen von einer gleichhohen Anzahl ukrainischer Schwarzarbeiter aus).

Es wird vermutet, dass die Senkung des Rentenalters eine Senkung der Anzahl der Arbeitslosen zur Folge hat. Die Arbeitsämter sind da weniger optimistisch.

Seit dem 1. Januar 2013 wurde das Rentenalter in Polen kontinuierlich für Männer und Frauen auf 67 Jahre erhöht. Experten halten dies für notwendig, da immer weniger Kinder geboren werden, gleichzeitig verlängert sich das Lebensalter.

Die Bevölkerungszahl Polens wird mittelfristig kontinuierlich sinken, in den kommenden fünf Jahren um 300.000, in 20 Jahren um über 1,9 Mio. Auch die Anzahl der Menschen im arbeitsfähigen Alter wird immer kleiner: schon in fünf Jahren um über 1,2 Mio., in 10 Jahren um 2,1 Mio. und in 20 Jahren um 3,3 Mio. (Quelle: Gazeta Wyborcza)

Woiwodschaft Niederschlesien

Paweł Hreniak ist neuer Woiwode von Niederschlesien

Premierministerin Beata Szydło hat am 8. Dezember 2015 neue Wojewoden für alle 16 polnischen Wojewodschaften ernannt. In Niederschlesien ist Paweł Hreniak Nachfolger des bisherigen Wojewoden Tomasz Smolarz. Wojewode Hreniak wurde 1979 in Wrocław geboren und studierte dort Politik und Wirtschaft. Seit 2006 war er für die PiS Abgeordneter im niederschlesischen Sejmik und stand dort der PiS-Fraktion vor. Herr Hreniak ist verheiratet und hat zwei Kinder. Als Prioritäten seiner Amtszeit benannte der neue Wojewode die Bereiche innere Sicherheit und Gesundheitsversorgung.

Breslauer Weihnachtsmarkt unter den 10 schönsten in Europa

Laut des Portals skyscanner zählt der Breslauer Weihnachtsmarkt neben Bremen, Prag, Brüssel, Düsseldorf, Amsterdam, Göteborg, Strassburg, Brügge und Kopenhagen zu den zehn schönsten in Europa. (Gazeta Wyborcza, 8.12.2015)

Nein zu neuen Wojewodschaftsgrenzen

Auf Schloss Fürstenstein in Waldenburg/Walbrzych (Wojewodschaft Niederschlesien) tagte im Dezember der Konvent der Marschälle der Republik Polen. Das Gremium verabschiedete hierbei eine Deklaration zu den von der PiS geplanten Änderungen an Struktur und Finanzen polnischer Kommunen.

Der Konvents-Vorsitzende Cezary Przybylski, Marschall der Wojewodschaft Niederschlesien, drückte in einer Pressekonferenz tiefe Besorgnis über Ankündigungen der PiS zu einer möglichen Änderung der Anzahl der Woiwodschaften aus: „Wir gehen davon aus, dass die letzte Verwaltungsreform den Zweck hatte, die Regionen stark zu machen. Sollten jetzt neue Woiwodschaften entstehen, würden die bereits existierenden schwächer werden und sie könnten auch künftig nicht mehr so umfassend mit Regionen aus Westeuropa zusammenarbeiten. Administrative Veränderungen werden möglicherweise auch die Umsetzung der Regionalen Operationsprogramme 2014-2020 im Gesamtwert von über 120 Milliarden Złoty in Frage stellen“, sagte Cezary Przybylski.

Die Mitglieder des Marschallskonvents zeigten sich auch beunruhigt über die von der PiS angekündigten Änderungen im Steuersystem: „Was uns vor allem beunruhigt, sind die Ankündigungen über eine Reduzierung der Einkommens- und der Körperschaftssteuer. Das wird die Einnahmen der Kommunen ganz entschieden mindern. Wir haben dann schlicht weniger Geld für die Umsetzung unserer Aufgaben. Und im Moment ist auch keine Rede davon, wie die Regierung uns diese entgangenen Einnahmen kompensieren will“, betonte Przybylski. (wochenblatt.pl)

Spitzentreffen der Oder-Partnerschaft in Breslau

Am 12. und 13. Januar 2016 fand in Breslau das Spitzentreffen der Oder-Partnerschaft statt. Die Oder-Partnerschaft ist ein informelles Netzwerk der Bundesländer Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen sowie der polnischen Wojewodschaften Großpolen, Lubuskie, Niederschlesien und Westpommern. Ziel ist die bessere grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Bereichen wie Tourismus, Bildung, Gesundheit oder Verkehr. Zuletzt kamen die Ministerpräsidenten, Wojewoden und Marschälle im Jahr 2012 in Greifswald zusammen.

Das Spitzentreffen 2016 war in mehrfacher Hinsicht ein besonderes. Die Oder-Partnerschaft feiert 2016 ihren zehnten Geburtstag und das Spitzentreffen war außerdem das erste hochrangige politische Ereignis im Jubiläumsjahr „25 Jahre Deutsch-Polnischer Nachbarschaftsvertrag“ (www.25pl.de).

Entgegen den aktuellen Irritationen im deutsch-polnischen Verhältnis betonten die anwesenden Vertreter aller Regionen Ihren Willen, weiter wie bisher intensiv zu kooperieren. Der neue Deutschland-Koordinator der polnischen Regierung, StS Skiba unterstrich, dass der polnischen Regierung an sehr guten Beziehungen zu Deutschland gelegen ist. Auch die ca. 200 Aktiven der deutsch-polnischen Zivilgesellschaft, die das Publikum der abschließenden Podiumsdiskussionen bildeten, setzten mit ihrer Anwesenheit ein deutliches Zeichen für unverminderte deutsch-polnische Kooperation. Ort des Treffens der Oder-Partnerschaft war das wenige Monate alte Nationale Musikforum, mit dem Breslau ein hochmodernes und beeindruckendes Konzerthaus erhalten hat.

Bereits am Vorabend des Spitzentreffens wurde Ministerpräsident Tillich von Niederschlesiens Marschall Przybylski zu einem bilateralen Gespräch empfangen, um weitere Projekte der sächsisch-niederschlesischen Zusammenarbeit zu erörtern.

Weitere Informationen zum Spitzentreffen und der Arbeit der Oder-Partnerschaft unter www.oder-partnerschaft.eu.



Kultur und Gesellschaft

Olga Tokarczuk bekommt Internationalen Brückpreis für die „literarische Stimme Niederschlesiens“

Am 4. Dezember 2015 wurde Olga Tokarczuk der Internationale Brücke-Preis der Stadt Görlitz-Zgorzelec verliehen. Tokarczuk gilt mit ihren Büchern, von denen fast alle auch ins Deutsche übersetzt wurden, als eine der wichtigsten Autorinnen der polnischen Literatur der Gegenwart und ist Trägerin vieler Literaturpreise. In ihren Werken greift sie auch schwierige Themen, wie z. B. die deutsch-polnische Versöhnung oder polnisch-jüdische Nachbarschaft auf. Dies sei ihr erster Preis, der nicht rein literarisch sei, sondern sich auch auf die Botschaft ihrer Literatur beziehe, so Tokarczuk. In ihrer Laudatio sagte Rita Süßmuth, Präsidentin des Deutschen Bundestages a. D. und Vorsitzende der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung, dass die Bücher der Preisträgerin sehr wichtige Themen wie Einheit und Humanitarismus aufwerfen, die angesichts des Flüchtlingsstroms in Europa brennend aktuell sind. (Gazeta Wyborcza, 05.12.2015)

Aktuelle Projekte im Verbindungsbüro

Erster Sächsisch-Niederschlesischer Weihnachtsmarkt

Vom 17.-20.12.2015 fand auf dem Gelände des Schlosses Deutsch-Lissa (Leśnica) am Stadtrand von Breslau der erste Sächsisch-Niederschlesische Weihnachtsmarkt statt. Händler aus beiden Regionen stellten ihre Produkte und Spezialitäten der interessierten Kundschaft vor. Eine stadtweite Werbekampagne lockte zahlreiche Besucher an, die sich für die Spezialitäten aus Sachsen interessierten. Germanistikstudenten der Universität Breslau unterstützten die Organisatoren und brachten den Breslauer Bürgern die ihnen teils sehr speziell anmutenden sächsischen Weihnachtsbräuche näher.

Begleitet wurde der Weihnachtsmarkt von einem Kulturprogramm: Die Eröffnung wurde durch die Showgruppe Guardia Gryfa gestaltet, das Vokalensemble canta d'elysio veranstaltete ein Weihnachtsliederkonzert und die Vorstellung „Pastorałki“ (Weihnachts- und Hirtenlieder) des Theaters „Maska“ aus Hirschberg begeisterte die Zuschauer.

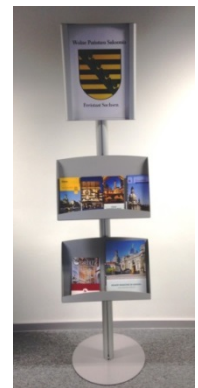
Auch für 2016 ist wieder ein sächsisch-niederschlesischer Weihnachtsmarkt in Breslau geplant und Sachsens Händler sind aufgerufen, sich mit ihren Spezialitäten zu beteiligen. Anmeldungen sind über die taktiker Werbeagentur GmbH möglich: post@die-taktiker.de.

Adventsfeier des Verbindungsbüros des Freistaates Sachsen

Am 18.12.2015 fand im Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen in Breslau eine Adventsfeier mit ca. 50 Gästen statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Leiter des Verbindungsbüros, Herrn Andreas Grapat, begrüßten der Abteilungsleiter für Europa, Internationale Beziehungen und Protokoll der Sächsischen Staatskanzlei, Herr Ulrich Beyer und Frau Generalkonsulin Elisabeth Wolbers die Gäste. Danach gab die Familie Sierenberg ein weihnachtliches Konzert, bei dem zum Schluss gemeinsam Weihnachtslieder gesungen wurden. Die Adventsfeier bot Gelegenheit zu zahlreichen Gesprächen, in denen neue Anregungen und Ideen der bilateralen Zusammenarbeit aufgegriffen werden konnten.

Sächsischer Infostand in Oppeln

Ein neuer Informationsstand über den Freistaat Sachsen wurde kürzlich im Technologiezentrum der Stiftung für Regionalentwicklung Schlesiens (Centrum Biznesu w Fundacji Rozwoju Śląska oraz Wspierania Inicjatyw Lokalnych) in Oppeln aufgestellt. Er soll nun auch den Besuchern des Technologiezentrums eine Informationsquelle sein und den Weg in das Verbindungsbüro in Breslau weisen.



22.02.2016 – 29.02.2016

Ausstellung zur Werbung für die Reformationsausstellung im Herbst im Dresdner Schloss

02.05.-17.06.2016

Ausstellung Utz Rackowski und Barbara John mit Begleitveranstaltungen

19.05.2016

Arbeitsgespräche der Regionalvertreter im FUEV Kongress Breslau

Europäische Kulturhauptstadt Breslau 2016

Eröffnung des Kulturhauptstadtjahres

Am Sonntag, 17. Februar 2016 wurde Breslau offiziell zur Kulturhauptstadt Europas. Die Eröffnung begleiteten die vier Breslauer Geister: der Geist vieler Glaubensrichtungen, der Geist der Innovation, der Geist des Wiederaufbaus und der Geist der Flut. Jeder Geist führte einen Umzug aus einem der Stadtbezirke in Richtung Markt, wo sich Breslauer und Gäste trafen. Um 20 Uhr verkündete eine Glocke von einer Metall-Installation, die die Geister symbolisierte, offiziell den Start Breslaus als Kulturhauptstadt Europas 2016.

Termine/Veranstaltungen/Hinweise

Ausgewählte Ereignisse und Veranstaltungen der Europäischen Kulturhauptstadt 2016 in Breslau:

Klänge des Eduardo Chillida

15.01.2016-13.03.2016 Galeria Awandarga - Galerie Awangarda

Ausstellung mit Werken des spanischen Künstlers Eduardo Chillida. Er gilt als der wichtigste spanische Künstler der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts und als einer der bedeutendsten Bildhauer der Welt. Die Ausstellung enthält vierzig Werke des baskischen Künstlers. Unter anderem werden eine Arbeit aus Alabaster sowie Skulpturen aus Eisen zu sehen sein. Die Ausstellung wird von zwei Klanginstallationen ergänzt, realisiert vom Komponisten Gorka Alde.

Ausstellung „Liebe“ von Edward Dwurnik

15.01.2016-29.02.2016 Centrum Kultury Zamek Leśnica/ Schloss Lissa

Edward Dwurnik ist einer der berühmtesten und bekanntesten, zeitgenössischen polnischen Künstler. Die Auswahl von Gemälden und Zeichnungen, erstellt von der Kuratorin, Anna Paleczek-Szumlas, ist subjektiv, bildet aber einen Querschnitt durch verschiedene Stufen des Schaffens von Dwurnik. Das Titelwerk Milosc (Liebe) zeigt eine Gruppe von mehr als 150 Menschen, die in Reihen um die Zygmunt-Säule gestellt, direkt den Betrachter ansehen.

Carnaval Cubano

04.02.2016-07.02.2016

Die gesamte Veranstaltung ist eine Darstellung der kubanischen Kultur - eine der schillerndsten Kulturen des Tanzes und der Musik auf der Welt. Das Projekt soll zeigen, dass Breslau eine aufgeschlossene und weltoffene Stadt ist, in der auch fremde Kulturen willkommen sind. Die Veranstaltungen bieten Musik, Tanz, Workshops, Vorträge über die kubanische Kultur sowie Kubanisch-Kulinarisches.

Goethe-Institut Pop Up Pavillon

22.04.2016-22.07.2016 an verschiedenen Standorten

Im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt 2016 wird das Goethe Institut auf verschiedenen Plätzen im öffentlichen Raum Breslaus einen Glascontainer in der Größe 6 m x 3 m x 3 m aufstellen. Er soll die Basis für ein interdisziplinäres Kulturprogramm sein und die Menschen zur Teilnahme an Konzerten, Diskussionen, interaktiven Spielen usw. motivieren. Einer der Partner des Pop Up Pavillon ist das deutsche Generalkonsulat in Breslau.

Konzert von Ennio Morricone

23.02.2016 Hala Stulecia/Jahrhunderthalle

Der Auftritt von Ennio Morricone ist Teil einer Welt-Tournee unter dem Motto "60 Years Of Music". Das Konzert in der Jahrhunderthalle ist eines der bedeutsamsten der Tournee - Ennio Morricone tritt hier vor ca. 5000 Menschen auf einer 324 Quadratmeter großen Bühne auf. Breslau ist die einzige Stadt in Polen, die Ennio Morricone mit seinem Orchester besuchen wird.

Joseph Freiherr von Eichendorff – Konzert im Rahmen 1000 Jahre Musik in Breslau

18.02.2016 Oratorium Marianum - Breslauer Universität

Joseph Freiherr von Eichendorff war einer der größten schlesischen Romantiker. Er wurde in Lubowitz bei Ratibor geboren, hat in Breslau studiert, sein Grab befindet sich in Nysa. Die Werke von Joseph von Eichendorff inspirierten viele Komponisten der Romantik; Musik zu seinen Gedichten schrieben unter anderem Robert Schumann, Hugo Wolf, Johannes Brahms, Felix Mendelssohn und Max Reger.

Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter: <http://www.kalendarz.wroclaw2016.pl/>

Wir sind für Sie da



**Verbindungsbüro des
Freistaates Sachsen in Prag**

Besucheradresse

U Lužického semináře 13
118 00 PRAG 1
Tschechische Republik
www.cz.sk.sachsen.de

Ansprechpartner

Dipl.-Päd. Stefanie Rehm M. A.,
Staatsministerin a. D.
Referatsleiterin Verbindungsbüros
in Polen und Prag

Telefon: +420 23481 3160
Telefax: +420 23481 3167
Stefanie.Rehm@cz.sk.sachsen.de

Dr. David Michel
Beauftragter des
Freistaates Sachsen

Telefon: +420 23481 3161
Telefax: +420 23481 3167
David.Michel@cz.sk.sachsen.de

Michaela Krčmářová **NEU !!!**
Mitarbeiterin

Telefon: +420 23481 3163
Michaela.Krcmarova@cz.sk.sachsen.de



**Verbindungsbüro des
Freistaates Sachsen in Breslau**

Besucheradresse

Rynek 7
50-110 Breslau
Polen
www.pl.sk.sachsen.de

Ansprechpartner

Andreas Grapatin

Telefon: +48 71 337 8260
Telefax: +48 71 337 8269
post@pl.sk.sachsen.de

Dr. Magdalena Maruck **NEU !!!**
Mitarbeiterin

Telefon: +48 71-313-1893
Telefax: +48 71 337 8269
Magdalena.Maruck@pl.sk.sachsen.de